

Ausgabe 02/2008

Februar 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr erhaltet heute die Februar-Ausgabe des „BPR-INFOTELEGRAMMS“ mit Informationen aus der letzten Sitzung des Bezirkspersonalrats der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen am 19./20. Februar 2008.

➤ **Personalplanung/-konzept**

Die RD ist im Moment dabei ein Personalkonzept zu erarbeiten, nachdem der BPR über einen langen Zeitraum immer wieder dazu gedrängt hat.

Hauptgrund für die Notwendigkeit eines solchen Konzeptes ist die immer größer werdende Anzahl von Personalüberhängen in den Dienststellen im RD-Bezirk.

Zusätzlich wird diese Lage noch durch die noch nicht auf Dauer angesetzten Ex-Azubi verschärft.

Da es offensichtlich ist, dass dieses Problem nicht auf der Ebene der Agenturen und auch nicht alleine innerhalb der IS-Verbünde gelöst werden kann hat nun die RD die Steuerung in die Hand genommen.

Der BPR begrüßt diese Entwicklung und wird sie im Sinne unserer Mitarbeiter/-innen weiter begleiten.

➤ **Personal-Haushalt 2008**

Der Personalhaushalt liegt nun spätestens seit dem 21.02. den VG vor und kann umgesetzt werden.

➤ **Reform**

Reform (lat. für *re* zurück; *formatio* Gestaltung; Wiederherstellung) bezeichnet in der Politik eine größere, planvolle und gewaltlose Umgestaltung bestehender Verhältnisse und Systeme (wikipedia).

Mit der Rückführung der Bildungszentren in die Zuständigkeit der RDs keimt in den „Reform“-gebeutelten Mitarbeiter/-innen der Bundesagentur für Arbeit die Hoffnung auf, dass vielleicht auch andere Fehlentwicklungen wieder begradigt werden, s. auch den nächsten Punkt.

➤ **„Optimierung“ des IS**

Mit der RD wurde erneut über die teilweise unhaltbaren Zustände in den verschiedenen Einheiten der Internen Services gesprochen.

Der BPR hat die - seit längerer Zeit nicht mehr vertretbare - Arbeitsbelastung in den Internen Services bereits mehrfach (schon 2007) thematisiert. Im Januar wurde mit der RD nochmals detailliert die Problematik erörtert. Die Zentrale hat die Unterstützung von 70 "Amtshilfekräften" in Aussicht gestellt. Bis Mitte 2008 will die RD die Probleme in den IS in den Griff bekommen haben.

Bis zur Sitzung am 19.+20.02.08 war noch nichts konkret umgesetzt worden (Amtshilfekräfte sollen wohl kommen....). Das bedeutet, dass insbesondere die P-Teams und die RITS zunächst weiterhin die hohe Arbeitsbelastung tragen müssen. Der BPR hat massiv die Ist-Situation geschildert und eine umgehende Reaktion seitens der RD und insbesondere der Zentrale angemahnt.

Der BPR und die örtlichen Personalvertretungen sind der Meinung, dass die hohe Ar-

beitsbelastung kein temporärer Zustand ist und somit auch nicht bis Mitte 2008 erledigt ist (Tarifanpassungen kommen weiterhin, Neuorganisation der ARGEn steht bevor, Organisationsanpassungen SGB III, FlächenOPTimierung usw.).

Problem ist nach Meinung des BPR eine nicht angemessene Personalausstattung, ein viel zu früher Abzug der sogenannten Effizienzgewinne (wenn überhaupt mal irgendwann vorhanden) und insgesamt eine handwerklich schlecht gemachte und vor allen Dingen überflüssige Organisationsveränderung. Vorher hat die "Verwaltung" in den einzelnen Agenturen gut, effizient und im internen Verhältnis freundlich/kundenorientiert funktioniert.

Gegenüber der RD wurde deutlich gemacht, dass bereits seit 2004 (Aufbau der ARGEn) in allen Bereichen des IS ein deutlich unterdimensionierter Personalkörper installiert ist und sie seit dieser Zeit am "Limit" arbeiten.

Grundsätzlich aber muss das Arbeitsvolumen in 39 oder 41 Wochenstunden (oder in TZ weniger) zu erledigen sein. In jeder Funktionsebene!

Dauernde Mehrarbeit ist nicht hinnehmbar. Die Dienstvereinbarungen zur flexibilisierten Arbeitszeit sind für Schwankungsbreiten gedacht und nicht für Dauerzustände kreiert.

Mehr kann man den Beschäftigten nicht mehr zumuten.....

Der BPR wird am Ball bleiben.

➤ **Zum Schluß sei noch erwähnt...**

...dass der Krug solange zum Brunnen geht, bis er bricht...hoffentlich nicht absichtlich!

*Das Leben ist eine Tragödie
für diejenigen, die „meinen“
und eine Komödie
für diejenigen, die „denken“.*

Sir Peter Ustinov

Die Vorstandsmitglieder und Ausschusssprecher der
ver.di - Gruppe im Bezirkspersonalrat

Vorsitzender	Werner Beinlich
stellvertretende Vorsitzende	Gerlinde Kollmann
Vorstandsmitglied	Hans-Rainer Klanke
Vorstandsmitglied	Olaf Kleff
BPersVG	Ulrich Mietzner
Arbeits- und Beamtenrecht	Anne-Gret Duwendag
Personalhaushalt/Personalwirtschaft	Klaus Kühlke
Personalentwicklung/Gleichstellungsangelegenheiten/Beschäftigtenschutz	Andreas Kasten
EDV/Weiterentwicklung der IV-Systeme/Arbeitsschutz	Griseldis Lamping
Ad-hoc-Ausschuss „Alg II“	Doris Kaltenborn
Ad-hoc-Ausschuss „Neues Intranet“	Olaf Kleff



Herausgegeben vom:
 ver.di – Landesbezirk, Fachbereich Sozialversicherung, Fachgruppe Arbeitsverwaltung
 Goseriende 10, 30159 Hannover, Tel. 0511 – 1 24 00 0
 Presserechtlich verantwortlich: Rolf Behrens, Fachbereichsleiter Sozialversicherung
 Redaktion: Olaf Kleff / Rolf Behrens
E-Mails zum „BPR-INFOTELEGRAMM“ bitte an:
Olaf.Kleff@arbeitsagentur.de oder **Rolf.Behrens@verdi.de**
 ver.di Fachgruppe im Internet unter: <http://www.verdi-wir-in-der-rd-nsb.de>